AUSGABE 2 I 2018

inBautzen

Kundenzeitung der Energie- und Wasserwerke Bautzen GmbH

EWB Aktuell

Tag der offenen Tür bei der EWB

Die EWB laden am 2.9. von 10-17 Uhr zum Tag der offenen Tür auf die Thomas-Müntzer-Straße ins Energiezentrum ein. Besucher können hinter die Kulissen des Blockheizkraftwerkes blicken, Führungen erleben und bei einer Tombola den Aufstieg auf den Energieturm gewinnen. Besonderes Highlight: das Fab-Mobil. Seite 3

BBB Aktuell

Das Rörscheidtbad Gesundbrunnen

Sportliches Schwimmen steht im Vordergrund. Zahlreiche Vereine, Schüler und Gesundheitseinrichtungen nutzen das Hallenbad dafür. Auch die Rettungs- und Polizeischwimmer tauchen regelmäßig ins Wasser der Einrichtung, die über den Sommer wieder fit für die neuen Angebote gemacht wurde. Seite 4

Abwasserbeseitigung Aktuell

Berufliche Perspektiven – vom Lehrling zum Meister

Karriere bei der EAB: Uwe Hantzsch absolvierte als einer der ersten seine Ausbildung in der EAB, wurde ins Unternehmen übernommen und arbeitete viele Jahre im Außendienst. Nun hat er seinen Meister für Abwassertechnik in der Tasche. Nun wird er bald die Leitung des Kanalnetzes übernehmen. Seite 8

Die ehrenamtlichen Betreuer des Fussballcamps Andreas Schön (seit 7 Jahren im Camp dabei); Lukas Lehmann, Tom Köhler (beide aus der A-Jugend); Maik Jährig, Olaf Kittan und Mario Späth (Campleiter) mit den 41 Kindern (v.l.n.r.)

Elfmeter-Helden und Dribbel-Könige

Das 20. Fußballcamp der EWB

Kicken wie die Großen – oder gar besser? Die deutsche Nationalmannschaft ist gerade aus dem WM-Turnier ausgeschieden, da treffen sich die Nachwuchskicker aus Bautzen und der Umgebung im Nachwuchszentrum Humboldthain des Vereins FSV Budissa Bautzen e.V. Eine Woche lang stehen Training, Sport, Spaß, Spiel und Ausflüge auf dem Ferienprogramm für die 41 Kinder im Alter von 8 bis 13 Jahren – Ferien, wie sie schöner kaum sein können. Dass dies möglich ist, liegt nicht nur am Verein und den sieben ehrenamtlichen Trainern und Helfern, sondern auch an der EWB.

Seit vielen Jahren ist Sponsoring von Kinder- und Jugendprojekten eine Herzensangelegenheit des regionalen Energieversorgers, in dessen Genuss auch der Sportverein kommt. Es ist das nunmehr 20. Fußballcamp, das mit Unterstützung der Energie- und Wasserwerke Bautzen stattfindet, die in diesem Jahr zusätzlich noch für erholsamen Schlaf der jungen Fußballer sorgten – durch eine Spende für die Anschaffung neuer Betten. 22 Uhr Nachtruhe, so stand es im Programm, sollte den Kindern also ausnahmsweise doch richtig Spaß gemacht haben. Deren Tag ging ansonsten früh los, 7 Uhr am Morgen. Noch vor dem Frühstück war der Frühsport dran, danach das Training bis zum Mittag. In unterschiedlichen Sporteinheiten und in den Altersgruppen trainierten die Kinder unter der fachkundigen Anleitung der Trainer und Helfer und trugen die verschiedensten kleinen Wettkämpfe aus. So wurden der „König der Dribbler“, der „Torschusskönig“ oder der „Elfmeter-Held“ gekürt und auch der „Lattenkönig“ ist ermittelt worden.

Doch was wäre ein Feriencamp ohne Ausflüge? Die machten neben dem Training besonders Spaß, hatten sich die Verantwortlichen doch abwechslungsreiche Nachmittage ausgedacht. So besuchten die Teilnehmer des Camps zum Beispiel das Spreebad oder machten eine Bootstour auf der Neiße. Auch andere sportliche Aktivitäten begeisterten und forderten die Kinder auf andere Weise. So etwa beim Zielschießen oder dem Jonglieren. „Ich bin schon zum zweiten Mal hier“, ist der 9-jährige Florian stolz und Lennox und Kilian, ebenfalls 9 Jahre alt, sind sicher: „Das nächste Jahr wollen wir unbedingt wiederkommen.“ Campleiter Mario Späth ist mit dem Verlauf und den Fortschritten seiner Schützlinge sehr zufrieden und hat auch den einen oder anderen Spezialeinsatz gemeistert. So verwahrte er die „Heimweh-Tabletten“ eines 8-Jährigen, dessen kreative Mama damit größeren Problemen vorbeugte und musste sie nur ein einziges Mal ausgeben, als der Steppke allen Mut zusammengenommen hatte, ihn darum zu bitten.

Nach diesem 20. (und ausgebuchten) Camp ist aber noch lange nicht Schluss – auch im nächsten Jahr wird es dieses attraktive Ferienangebot wieder geben und durch die EWB tatkräftig unterstützt. Bange um den Fußballnachwuchs braucht daher nicht zu werden – vielleicht klappts dann auch mal wieder bei den Großen.

Tag der offenen Tür im Energiezentrum

Am 2. September 2018 führen die Energie- und Wasserwerke Bautzen ihre schöne Tradition des Tages der offenen Tür fort. Erstmals findet der Tag der offenen Tür an einem Sonntag statt, was noch mehr Gästen die Möglichkeit eines Besuches geben wird. Wie in den vergangenen Jahren schon lädt das Unternehmen von 10 bis 17 Uhr auf die Thomas-Müntzer-Straße ein, um den interessierten Besuchern einen Einblick in die vielfältigsten Dinge zu geben und darüber hinaus einen attraktiven Familientag zu bereiten.

So können die Gäste Führungen im Energiezentrum erleben, bei denen kompetente Mitarbeiter der EWB ihr Fachwissen weitergeben und die eindrucksvolle Technik der modernen Anlage zur Strom- und Wärmeerzeugung erläutern. Wer also schon immer einmal hinter die Kulissen blicken wollte, sollte sich diesen Rundgang nicht entgehen lassen. Auch der beliebte Aufstieg auf den Energieturm wird wieder möglich sein und mit einer Tombola organisiert. Deren Erlöse gehen wie auch andere Sponsoringaktivitäten der EWB in die Jugendarbeit: Das Jugendblasorchester wird in diesem Jahr die eingenommenen Tombola-Gelder erhalten.

Doch nicht nur innerhalb von Energiezentrum und Turm gibt es Sehenswertes, auch auf dem Freigelände lohnt der Bummel. Die EWB bietet in zwei Pavillons Informationen zum Thema Fernwärme sowie ihre Dienstleistungen an, Kinder können ihre überschüssige Energie statt ins Stromnetz in die Hüpfburg abgeben und der Verein Zuseum e.V. präsentiert sich mit einem Spielmobil. Einen unbedingten Besuch lohnt der große schwarze Bus – das Fabmobil –, der in diesem Jahr Station bei der EWB zum Tag der offenen Tür machen wird. Auf zwei Etagen befinden sich 3D-Drucker, Lasercutter und kleinere Arbeitsplätze zum Experimentieren, Aufbauen und Abdrehen. Auch eine kleine Werkstatt mit Standbohrmaschine, Tellerschleifer und Bandsäge ist vorhanden genauso wie eine CNC-Fräse. Seit Oktober 2017 ist das Fabmobil schon auf den Straßen der Oberlausitz unterwegs und der eine oder andere Schüler hat es vielleicht sogar schon auf seinem Schulhof erlebt. Technikaffine Kinder und Jugendliche können darin neue digitale Technologien erproben und spielerisch und experimentell in die digitale Welt eintauchen. Die beim Lasern oder 3D-Drucken angefertigten Stücke können dann sogar als Erinnerung mit nach Hause genommen werden.

Das Fabmobil mit Experimentierplätzen zu mitmachen

Sonntag, 2. September 2018 von 10-17 Uhr, Thomas-Müntzer-Str. 4a

Bitte beachten Sie: Auf dem Gelände stehen keine Parkplätze zur Verfügung.

Dr. Robert Böhmer, Andrea Ohm, Volker Bartko, Dr. Florian Reißmann (Geschäftsführer des DVGW Landesgruppe Mitteldeutschland) (v.l.n.r.)

EWB mit neuem Sicherheitszertifikat

Das Technische Sicherheitsmanagement der EWB erfüllt uneingeschränkt alle Anforderungen und wurde dafür zertifiziert. Das Energieunternehmen stellte sich dieser freiwilligen Zertifizierung, bei der Prüfer von Fachverbänden der Versorgungsbranche die Ablaufprozesse in den Sparten Strom, Gas, Wasser und Wärme untersuchten. Der Erhalt des Zertifikates ist ein weiterer vertrauensbildender Baustein gegenüber den Kunden, die somit sicher sein können, dass sein lokaler Energieversorger über zuverlässige Strukturen verfügt und in Sicherheitsabläufen ausgezeichneten Service bietet.

Die besonderen Schwimmer im Hallenbad

Nicht nur die Bürger, sondern auch Vereine, Rehabilitations- und Physiotherapiepraxen nutzen das „Röhrscheidtbad Gesundbrunnen“ regelmäßig

Durch die großen Fenster fällt Sonnenlicht, draußen brütet die Hitze des Sommers. Noch ist es ruhig im „Röhrscheidtbad Gesundbrunnen“, denn das Hallenbad befindet sich bis zum 26. August in der Sommerpause. Das ist die Zeit, um die Schwimmhalle für die zahlreichen Vereine und Bürger fit zu machen, die Becken abzulassen, zu reinigen und Wartungen durchzuführen.

Im „Röhrscheidtbad Gesundbrunnen“ steht vorrangig das sportliche Schwimmen im Fokus“, betont Uwe Rammer, Leiter des Bautzener Bäderbetriebes. Dafür war das 2005 eröffnete Hallenbad von Anfang an geplant, in dem die Freunde des Schwimmsports auf sechs Bahnen zu je 25 Metern ihre Bahnen ziehen. Dazu gibt es ein Lehrschwimmbecken und ein Planschbecken für kleine Nichtschwimmer.

Ganz besondere Stammkunden besuchen regelmäßig das Sporthallenbad: Schwimmen steht im sächsischen Bildungsplan. Deshalb lernen wochentags Grundschüler, Schüler einiger Oberschulen und Förderschulen aus Bautzen und der Umgebung auf für sie abgesperrten Bahnen das Schwimmen. Dabei sind der Leiter und sechs Fachangestellte für Bäderbetriebe sowie drei Auszubildende Ansprechpartner für die Schüler, Lehrer sowie das Schulschwimmzentrum Bautzen, das den Schwimmunterricht organisiert.

Sechs Bautzener Vereine zählt das „Röhrscheidtbad Gesundbrunnen“ derzeit zu seinen Dauernutzern. Die Wasserballer des MSV Bautzen 04 spielen im Wasser ihr dem Handball und Rugby ähnliches Ballspiel. Ebenso nutzen die Sportschwimmer des Vereins regelmäßig das Hallenbad. Das Deutsche Rote Kreuz (DRK) und die Deutsche Lebensrettungsgesellschaft (DLRG) geben in den Schwimmbecken Kurse für Rettungsschwimmer. Auch die Polizeischwimmer treffen sich regelmäßig, um ihre Fitness zu trainieren.

„Physiotherapieeinrichtungen und Rehabilitationszentren mieten sich mit verschiedenen Therapieangeboten wie etwa Aqua-Fitness, Rückenschule oder zur Herz-Kreislauf-Stärkung bei uns ein“, berichtet Uwe Rammer. „Wir hören von den Teilnehmern immer wieder, dass sich damit bestimmte Glieder- und Gelenkschmerzen verringern lassen.“

Wenn die zwei Hebammen mit den Kleinsten zum Babyschwimmen kommen, wird extra für diese die Wassertemperatur um ein paar Grad erhöht.
Auch die schwimmfreudigen Bürger, die zu den Öffnungszeiten ins „Röhrscheidtbad Gesundbrunnen“ kommen, können sich gern sportlich betätigen. Schwimmnudeln oder Gewichte werden gern zum Training in Eigenregie herausgegeben: Jederzeit kann man dabei auch noch Tipps vom Personal erhalten.

Volker Bartko und Dieter Schüßler blättern in den Archivordnern der Bautzener Stadtläufe (v.l.)

Weißt Du noch … ?

25 Jahre Bautzener Stadtlauf

Knapp 700 Seiten umfasst sie, die Chronik aus 25 Jahren Stadtlauf Bautzen. Mehrere dicke Ordner, gut sortiert, mit zahlreichen Bildern, Notizen, Aufstellungen über Gewinner, Moderatoren und vielem mehr. Dieter Schüßler ist es, der sie auch mit seinen 81 Jahren noch heute akribisch führt und das historische Gedächtnis des Bautzener Stadtlaufes ist. Hervorgegangen aus dem Stauseelauf mit anfangs 20 Teilnehmern, zu verdanken auch dem Mitinitiator Heinz Bartusch und der Laufbewegung der DDR, hat der Bautzener Stadtlauf seit seiner Erstauflage 1994 eine wohl einmalige Entwicklung genommen. Dies betrifft nicht nur die aktuellen Teilnehmerzahlen, die stetig stiegen und im vergangenen Jahr die 2.000er Marke überschritten, sondern vor allem auch die Integration in die Stadt. Mit Bambini-, Familien- und Schülerlauf neben dem Hauptlauf entwickelte sich das sportliche Ereignis zu einem wahren Gemeinschaftsfest der

Stadt, in dem die Kinder und Jugendlichen mittlerweile eine große Rolle spielen und fast dreiviertel aller Läufer stellen.

Einer, der die Anfänge mitgestaltet hat, ist der Geschäftsführer der Energie- und Wasserwerke Bautzen, Volker Bartko. Wenn er sich gemeinsam mit Dieter Schüßler über die Archivordner beugt, dann schwirrt es nur so von „weißt Du noch …“, „kannst du dich an den erinnern …“, „erkennst du die noch auf dem Foto“ und es wird klar, wie vieles in den 25 Jahren geschehen ist und dass ein Zeitungsartikel wie dieser der Historie nicht annähernd gerecht werden kann. „Anfangs war alles nur eine Bewegung von Enthusiasten“, erinnert sich Volker Bartko, „Mit der Übernahme des Stadtlaufes in die Verantwortung des MSV Bautzen 04 e.V. bekam dann alles ein solides Fundament.“ Viele Meilensteine gab es in den 25 Jahren, seit die Enthusiasten Heinz Bartusch, Uli Hobeck und Dieter Albertus den Lauf etablierten. Streckenführungen wurden geändert, zeitweise kenianische Wunderläufer eingeladen, Höhepunkte wie das Mitlaufen des Olympiasiegers Waldemar Cierpinski oder die Moderation des bekannten DDR-Sportreporters Heinz-Florian Oertel genossen, Sponsorenpartnerschaften gesucht und gefestigt. Langjähriger Sponsor des Stadtlaufes, seit 1996 schon, sind die Energie- und Wasserwerke Bautzen und damit für den Stadtlauf eine verlässliche und zukunftsorientierte Partnerschaft. „Es ist uns ein Bedürfnis, das Sponsoring hier fortzusetzen“, so Volker Bartko, „denn die EWB unterstützt vorrangig Projekte in der Kinder- und Jugendarbeit und der Stadtlauf hat sich immer mehr als fester Termin in den Laufkalendern der Schulen eingetragen.“

Seit 2013 ist Ines Pröhl die Gesamtleiterin des Stadtlaufes und leistet mit dem gesamten Helferteam eine immense Arbeit, das Laufsportereignis zu koordinieren. Der nächste Bautzener Stadtlauf findet am 8. September statt. „Dabei sein wird auch der Kubschützer Gernot Pakoßnik, der dann mit seiner 25. Teilnahme den absoluten Rekord hält und damit alleiniger Spitzenreiter ist“, sagt Dieter Schüßler.

10:00 Uhr	Bambinilauf
10:15 - 12:45 Uhr	Schülerläufe U8 - U20
13:30 Uhr	Hauptlauf 5,5 km
14:00 Uhr	Hauptlauf 9,3 km
14:00 Uhr	Familienlauf
14:00 Uhr	Walking 5,5 km

Anmeldungen bis 07.09.2018 unter www.stadtlaufbautzen.de möglich.

Die EWB bietet faire Angebote und einen persönlichen Kundenservice.

EWB-KUNDE VORGESTELLT EWB-KUNDE

MEDITECH Sachsen GmbH

Seit wann sind Sie Kunde der EWB?
Strom- und Gasbündelvertrag seit Januar 2014.

Weshalb haben Sie sich für die EWB als städtischen Energieversorger entschieden?
Als Sächsisches Unternehmen legen wir Wert auf regionalen Einkauf, dazu gehört natürlich auch Energie. Das Preis-Leistungs-Verhältnis stimmt, Zuverlässigkeit und Service sowie konkrete Ansprechpartner sind ebenfalls wichtige Kriterien nach denen wir unsere Lieferanten aussuchen.

Welche Leistungen beziehen Sie von der EWB?
Strom und Gas für alle 20 Standorte in Sachsen.

Worauf kommt es Ihnen bei Ihrem Energieversorger an?
Zuverlässigkeit, Kundenkontakt, schnelle Abwicklung von Veränderungen bei den Versorgungsansprüchen, Preis/Leistung, wenig bürokratischer Aufwand.

Was schätzen Sie an der EWB?
Kundennähe, regionaler Anbieter, reibungslose Zusammenarbeit.

Was ist Ihr Kerngeschäft?
Die MEDITECH Sachsen GmbH ist Spezialist rund um medizinische Geräte, Orthopädie und Patientenbetreuung. Das Sortiment der 20 Sanitätshäuser bietet Patienten und gesundheitsbewussten Menschen ein vielseitiges Angebot u.a. an Sanitätshausartikeln, Bandagen, orthopädischen Maßschuhen und Einlagen aus eigener Werkstatt. Wir sind Gesundheitshandwerker und Vollsortimenter im medizinischen Hilfsmittelbereich und das seit mehr als 25 Jahren. Außerdem versorgt die MEDITECH Patienten, Krankenhäusern und Pflegeeinrichtungen mit der kompletten Palette von Rehaartikeln.

www.meditech-sachsen.de
MEDITECH Sachsen GmbH hat 170 Mitarbeiter

» Kundenbetreuerin Stefanie Lettow

Reppe Immobilien GmbH

Seit wann sind Sie Kunde der EWB?
Seit 2002.

Weshalb haben Sie sich für die EWB als städtischen Energieversorger entschieden?
Ansprechpartner vor Ort, schnelles und unkompliziertes Arbeiten, gute Preise.

Welche Leistungen beziehen Sie von der EWB?
Strom und Gas für 26 Immobilien.

Worauf kommt es Ihnen bei Ihrem Energieversorger an?
Faire Preise, da wir dies bei Verwaltungsobjekten an die Mieter weitergeben.

Was schätzen Sie an der EWB?
Den engen Kontakt. Zum Beispiel wurden wir von Frau Gähl angesprochen wegen Fixverträgen für alle Objekte und erlangen dadurch bessere und gesicherte Konditionen.

Was ist Ihr Kerngeschäft?
Verwaltung von Wohn- und Gewerbeobjekten sowie Veräußerung von hochwertigen Ein- und Mehrfamilienhäusern, Grundstücken, Wohn- und Geschäftshäusern und Wohnanlagen.

www.reppe-immobilien.de

» Kundenbetreuerin Doreen Gähl

Wir sind für Sie da!

Carola Meißner
Leiterin Vertrieb

Aufgabengebiet:
Betreuung Großkunden

Mail: carola_meissner@ewbautzen.de
Tel.: 03591 3752 312

Marion Knoll
Kundenbetreuerin

Aufgabengebiet:
Privatkunden Gas in Bautzen

Mail: marion_knoll@ewbautzen.de
Tel.: 03591 3752 317

Doreen Gähl
Kundenbetreuerin

Aufgabengebiet:
Privatkunden Strom,
Gewerbekunden Strom und Gas,
Hausverwaltungen in Bautzen

Mail: doreen_gaehl@ewbautzen.de
Tel.: 03591 3752 307

Familie Winkler

Seit wann sind Sie Kunde der EWB?
Seit der ersten gemeinsamen Wohnung 2011

Weshalb haben Sie sich für die EWB als städtischen Energieversorger entschieden?
Wir können alles hier vor Ort klären. Und uns ist es wichtig, dass das Geld in der Region bleibt. Wir kommen beide von hier und möchten unser Kind auch hier aufwachsen sehen.

Welche Leistungen beziehen Sie von der EWB?
Strom, Wasser, Fernwärme

Worauf kommt es Ihnen bei Ihrem Energieversorger an?
Ein Ansprechpartner für alles.

Was schätzen Sie an der EWB?
Selbst beim Umzug kann ich meine Verträge mitnehmen und muss mich um nichts kümmern.

» Kundenbetreuerin Steffi Kaufmann

Tom‘s Baby- und Kinderwelt

Geschäftsführer Herr Remo Gäbler

Seit wann sind Sie Kunde der EWB?
seit Eröffnung des Geschäftes im Jahr 2001

Weshalb haben Sie sich für die EWB als städtischen Energieversorger entschieden?
Ich denke, wie es generell im Handel sein sollte, muss das Geld in der Region bleiben, so auch für die Energiekosten.

Welche Leistungen beziehen Sie von der EWB?
Strom und Gas

Worauf kommt es Ihnen bei Ihrem Energieversorger an?
Der Preis und der Service müssen stimmen.

Was schätzen Sie an der EWB?
Die EWB engagiert sich in der Stadt, dass bereichert uns. Zum Beispiel das jährlich stattfindende EWB-Fußballcamp bei Budissa Bautzen.

Was ist Ihr Kerngeschäft?
Wir sind ein Fachgeschäft für Babyartikel, Spielzeug und Kindermode bis Größe 176.

www.toms-babyundkinderwelt.de

» Kundenbetreuerin Stefanie Lettow

Friseur Annett

Seit wann sind Sie Kundin der EWB?
Seit Eröffnung des Geschäftes im April 2000.

Weshalb haben Sie sich für die EWB als städtischen Energieversorger entschieden?
Ich selbst habe regionale Kunden und es ist für mich selbstverständlich, den Strom- und Gasversorger vor Ort und regional zu wählen, das ist ein Geben und Nehmen. Ich kenne außerdem viele Bautzener und es hat mir noch niemand von Problemen mit den Stadtwerken erzählt, das stützt das Vertrauen.

Welche Leistungen beziehen Sie von der EWB? Strom und Gas

Worauf kommt es Ihnen bei Ihrem Energieversorger an?
Ich mag persönliche Ansprechpartner, die immer für mich erreichbar sind.

Was schätzen Sie an der EWB?
Meine persönliche Kundenbetreuerin bietet mir ohne zu fragen immer die günstigsten Produkte an. In der langen Zeit unserer Geschäftsbeziehung hat sich das Vertrauen aufgebaut, schließlich habe ich mein Geschäft bereits seit 18 Jahren.

Was ist Ihr Kerngeschäft?
Damen- und Herrenhaarschnitte sowie Kinderhaarschnitte, Colorationen, Dauer- und Volumenwellen sowie Verkauf von hochwertigen Pflegeprodukten

Inh. Annett Schiemenz

» Kundenbetreuerin Stefanie Lettow

In Bautzen zu Hause.

Stefanie Lettow
Geschäftskundenbetreuerin

Aufgabengebiet:
Großkunden Strom und Gas, Bündelvertragskunden, Hausverwaltungen in Bautzen und Umgebung

Mail: stefanie_lettow@ewbautzen.de
Tel.: 03591 3752 318

Steffi Kaufmann
Geschäftskundenbetreuerin

Aufgabengebiet:
Großkunden Strom und Gas, in Bautzen, Fernwärmekunden und Contractingkunden

Mail: steffi_kaufmann@ewbautzen.de
Tel.: 03591 3752 315

Lisa-Marie Hanske
Kundenbetreuerin

Aufgabengebiet:
Privatkunden Strom und Gas außerhalb von Bautzen

Mail: lisa-marie_hanske@ewbautzen.de
Tel.: 03591 3752 327

Vom Auszubildenden zum „Geprüften Abwassermeister“

Karriere bei der Abwasserbeseitigung Bautzen: Uwe Hartzsch wechselt vom Außendienst an den Schreibtisch

Ins Fitnessstudio brauchte Uwe Hartzsch bisher nicht zu gehen. Als Fachkraft für Abwassertechnik war er täglich für den Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung und den Abwasserzweckverband Bautzen im Einsatz, um die Kanäle, Abwasserpumpwerke und Druckleitungsstrecken im Stadtgebiet zu reinigen, zu warten und zu reparieren. Da sind Schachtdeckel zu öffnen sowie planmäßig abwassertechnische Anlagen wie zum Beispiel Pump- und Rechenanlagen auf Funktionalität zu prüfen.

Der Arbeitsort des 35-jährigen hat sich verändert, denn mit seinem Meisterabschluss als „Geprüfter Abwassermeister“, den er im Dezember vergangenen Jahres absolvierte, ist er des Öfteren im Büro anzutreffen. „Uwe Hartzsch hat als unser erster Lehrling überhaupt seine Ausbildung zur Fachkraft für Abwassertechnik bei uns begonnen und nun wird er demnächst die Leitung des Kanalnetzes übernehmen“, berichtet der technische Bereichsleiter Reinhard Thomas nicht ohne Stolz.

Ausbildungsberuf 2019 beim Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung Bautzen

- Fachkraft für Abwassertechnik

Bewerbung bis 31. Oktober 2018

Seit fast 20 Jahren arbeitet Uwe Hartzsch für die Abwasserbeseitigung, dabei wäre er fast KfZ-Mechatroniker geworden. „Nach der mittleren Reife war klar, dass ich einen technischen Beruf lernen will“, sagt er. Zufällig las er in der Zeitung die Stellenausschreibung und wurde neugierig: „Ein Facharbeiter für Abwassertechnik hat nicht nur mit Technik zu tun, sondern ist auch für die Umwelt mit verantwortlich. Da habe ich mich beworben, wurde angenommen und habe meine Berufswahl seitdem keinen einzigen Tag bereut!“

Die Ausbildung zur Fachkraft für Abwassertechnik dauert drei Jahre, Laborkurse finden überbetrieblich in der Sächsischen Bildungsgesellschaft für Umweltschutz und Chemieberufe Dresden mbH statt. Auch Elektrotechnik, Armaturen-, Pump- und Maschinentechnik gehören zu den Lerninhalten. Die angehenden Fachkräfte müssen ebenso die Grundlagen der Biochemie lernen, schließlich kann es in den Kanalnetzen zur Bildung unerwünschter Bakterien kommen, die unangenehme Gerüche verursachen. Auch die Bildung von Schwefelwasserstoff (H_2S) in Teilen der Kanalisation kann nicht ausgeschlossen werden. Bei hohen Konzentrationen sind Schäden an der Bausubstanz die Folge, da muss man schon wissen, was dagegen zu tun ist. „Nicht zu vergessen ist die Gefährdung unserer Mitarbeiter u. a. durch H_2S. Aus diesem Grund hält unser Betrieb eine ganze Reihe an Messinstrumenten vor, die eine sichere Arbeitsatmosphäre garantieren“ sagt er.

Nach der Lehre arbeitete Uwe Hartzsch als Mitarbeiter für das Kanalnetz ganz praktisch vor allem im Außeneinsatz. „Über die Jahre hinweg kenne ich alle Arbeitsabläufe“, so der frischgebackene Meister. „Ich habe mir mit dem Meisterkurs eine neue Herausforderung gesucht. Der Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung Bautzen fördert glücklicherweise die Aus- und Weiterbildung seiner Mitarbeiter. Ich musste erst einmal wieder meinen Kopf für das Lernen auf Vordermann bringen“, berichtet Uwe Hartzsch. Nun ist er auch fit für organisatorische, planerische, betriebswirtschaftliche und personelle Aufgaben, die er im Betrieb Stück für Stück mit übernehmen darf. Jetzt hat er wieder mehr Zeit für seine Familie, vielleicht auch für das Fitnessstudio, schließlich arbeitet der angehende Leiter für Kanalnetze nun oft am Schreibtisch.

Vom Azubi zum angehenden Meister

Wenn es etwas gibt das Rayk Schulze gerne macht, dann ist es das Arbeiten draußen in der Natur. Er begann vor 10 Jahren seine Ausbildung zum Gärtner in der Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau bei der Beteiligungs- und Betriebsgesellschaft Bautzen mbH (BBB). „Während der Ausbildungszeit wuchs meine Begeisterung für meinen Beruf stetig, vor allem die Botanik hat mich zunehmend interessiert“, erinnert er sich zurück. Nach der Lehre übernahm ihn die BBB. Bis heute hat der junge Fachmann seine Haupttätigkeitsfelder in der Grünpflege der Stadt Bautzen und im Saurierpark. Im Saurierpark geht es morgens um sechs Uhr mit den verschiedensten Arbeiten wie Pflanzenschnitt und -bewässerung, der Rasen- und Spielplatzpflege los. „Wenn man sieht, wie viel Geld die Pflanzen kosten, dann muss man schon hinterher sein, dass alles ordentlich gepflegt ist“, ist sich der junge Mann seiner Verantwortung bewusst. Schon früh signalisierte er, dass er gern einen Schritt weiter gehen möchte. So sagt er: „Ich versuche öfter, neue Projekte anzukurbeln und habe klar gezeigt, dass ich an Weiterbildungen interessiert bin“. Wenig später bekam er seine Chance und machte seinen Ausbilderschein bei der IHK in Dresden. Zusammen mit seinem Kollegen Christian Quietzsch übernahm er fortan die Ausbildung bei der BBB. Aber es war nicht nur das fachliche, das ihn interessierte. „Man erlernt in dieser Ausbildung pädagogisches Grundwissen und rechtliche Schwerpunkte, die wichtig sind, wenn man beispielsweise mit minderjährigen Auszubildenden arbeitet“. Mit den Azubis geht er sachlich und kommunikativ um. „Als erstes mache ich ihnen klar: Wir sind ein Team und doofe Fragen gibt es nicht“, betont er.

Es kommt ihm auf eine gute, gemeinsame Abstimmung und spürbare Lernbereitschaft an. Gibt es Probleme, spricht er sie mit den Lehrlingen offen und ehrlich an, sucht nach einer gemeinsamen Lösung. „Als Ausbilder freut man sich, wenn die Jugendlichen ihre Prüfungen bestehen und ihren Facharbeiter erhalten“, so der Ausbilder. Aktuell befindet sich auch ein junger Iraner unter den Auszubildenden. „Die Arbeit mit Hussein ist anders. Mitunter nehme ich mir nach der Arbeit nochmal extra Zeit, um bestimmte Themen, zu welchen er aufgrund der Sprachbarriere Fragen hat, gesondert vorzubereiten.“ Rayk Schulze ist stolz, dass Hussein sehr ehrgeizig ist und weiß, was er will.

Um noch mehr qualifizierteres Fachwissen vermitteln zu können, absolviert er an der Fachhochschule für Gartenbau in Dresden Pillnitz eine Fortbildung zum Staatlich geprüften Wirtschafter und Meister im Garten- und Landschaftsbau. „Ich gehe zwischen November und März Vollzeit in die Schule und im Sommer habe ich manchmal am Samstag Unterricht“, erläutert er. Dort werden ihm neben fachlichen Schwerpunkten, wie zum Beispiel die Gartenplanung, Verwendung von Pflanzen und Pflanzenschutz ebenfalls betriebliche Zusammenhänge und Mitarbeiterführung vermittelt. „Die Ausbildungsschwerpunkte sind sehr komplex und die Liste der Pflanzen, die ich kennen muss, ist auch länger geworden“, schmunzelt er.

Seinen Meisterbrief wird er voraussichtlich im Sommer 2019 erhalten.

Ausbildungsberufe 2019 bei der BBB mbH:

- Gärtner/in Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau
- Fachangestellte/-r für Bäderbetriebe

Dualer Studiengang 2019 bei der BBB mbH:

- Facharbeiter und Bachelor of Science Gärtner/in Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau

Bewerbung bis zum 31.10.2018 an personal@bb-bautzen.de

Sandra Müller mit den Azubis Anett Kretschmar und Max Richter

Vom Auszubildenden zum Ausbilder

Kundenberaterin Sandra Müller

Seit fast 20 Jahren ist Sandra Müller bei der EWB tätig. Die erfahrene Kundenbetreuerin begann 1999 ihre dreijährige Lehre als Industriekauffrau und war einer der ersten Lehrlinge im neuen Unternehmensgebäude auf der Schäfferstraße. Als sie im Jahre 2002 ihre Lehre erfolgreich abschloss, hätte sie sich noch nicht vorstellen können, Jahre später einmal selbst Lehrlingen ihr Wissen weiterzugeben und für die Arbeit fit zu machen. Genau das tut sie aber heute und freut sich, ihre langjährigen Erfahrungen an junge Leute zu vermitteln. „Es ist interessant zu sehen, wie sich die jungen Menschen entwickeln, wie sie die Inhalte aufnehmen und wie jeder mit seiner individuellen Persönlichkeit an die Aufgaben herangeht." Aktuell betreut sie eine Auszubildende im 3. Lehrjahr und ist sehr zufrieden. „Anett Kretschmar ist sehr selbstständig, sie hat sich schnell eingearbeitet, ist sehr ehrgeizig und möchte gern alles richtig machen", charakterisiert sie ihren Schützling.

Für Sandra Müller war es eine reizvolle Perspektive, als sie im Jahr 2004 an einer Schulung zur Ausbildereignungsprüfung teilnahm und diese erfolgreich mit IHK-Zeugnis beendete. Die Sache machte Spaß. Ihre fachliche Kompetenz im Controlling, in der Debitorenbuchhaltung sowie Kundenabrechnung und anderen Abteilungen des Unternehmens kamen ihr darüber hinaus zugute. Aufgrund einer Elternzeitvertretung ist sie seit 2011 nun offizieller Ausbilder für den Lehrberuf Industriekauffrau/-mann. „Die Ausbildung bei uns in der EWB ist sehr gut organisiert. Von der Personalabteilung wird ein durchdachter Ablaufplan für die Lehrlinge erstellt, der beim kleinsten anfängt und die jungen Leute systematisch aufbauend zu komplexeren Dingen führt", erklärt Sandra Müller. In der Kundenbetreuung lernen die Auszubildenden nicht nur direkt von ihr, sondern sie erleben durch ihren Arbeitsplatz im Kundenservice auch, wie die erfahrenen Mitarbeiter mit den Kunden umgehen, wie sie auch schwierige Fälle lösen. Insgesamt 12 Ausbildungsbeauftragte sind in der EWB tätig, was eine sehr strukturierte und vor allem qualifizierte Ausbildung ermöglicht. Sie stellt einen kompletten Unternehmensdurchlauf für die Lehrlinge sicher, bei dem nicht ein oder zwei Ausbildungsbeauftragte für die Lehrlinge zuständig sind, sondern bei dem es die Fachkräfte der Abteilungen selbst sind, die als Ausbilder ihr Wissen weitervermitteln. Von den bisher 71 Auszubildenden sind heute noch 20 als Nachwuchskräfte im Unternehmen.

Ausbildungsberuf 2019 bei der EWB GmbH

- Industriekauffrau/-mann

Duale Studiengänge 2019 bei der EWB GmbH

- Bachelor of Engineering (BA) – Wirtschaftsingenieurwesen
- Bachelor of Science (BA) – Wirtschaftsinformatik

Bewerbung bis zum 31.10.2018 an Cathleen_Queisser@ewbautzen.de

Sauberes Trinkwasser aus der Leitung, eine Selbstverständlichkeit

Rückspülfilter

Trinkwasserinstallation mit Wasserzähler

Bestes Wasser

Es ist selbstverständlich für uns, dass wir einen Wasserhahn aufdrehen und sauberes Trinkwasser aus der Leitung entnehmen können. Kaum jemand denkt darüber nach, dass er mit diesem sauberen Trinkwasser kocht, wäscht, putzt. Das Bautzener Wasser, das Ihnen die Energie- und Wasserwerke Bautzen liefern, kommt aus dem Wasserwerk Sdier. Hier wird das von seiner Grundbeschaffenheit her eisen- und manganhaltige Wasser aufbereitet, genau von diesen Stoffen weitgehend befreit, der ph-Wert angehoben und mit geringen Mengen Chlor versetzt, von dem man am Ende kaum noch etwas merkt. Die Güte des Trinkwassers wird mit regelmäßigen Kontrollen im Wasserwerk wie auch im Versorgungsnetz überwacht, in Sdier sind es weit über 30 Untersuchungen. Darüber hinaus prüft das Gesundheitsamt an verschiedenen Netzpunkten und in öffentlichen Einrichtungen. Jeder Endverbraucher kann sich also darauf verlassen, dass sich das ankommende Wasser am Übergabepunkt zu seiner Hauswasserinstallation bedenkenlos zum Verzehr eignet. Ist dann ein Hauswasserfilter nicht eigentlich überflüssig? „Nein“, erläutert Stefan Thomas vom Gesundheitsamt des Landkreises Bautzen. „In jeder Leitung werden Mineralstoffe mitgeführt, die sich in Rohrleitungen ablagern. Wenn diese sich wieder lösen, können sie schließlich mit dem Wasser bis in die Armaturen beim Endverbraucher gelangen. Um dies zu vermeiden, werden die Partikelfilter eingebaut.“ Diese Filter sind entsprechend der Herstellervorgaben regelmäßig zu warten, bei rückspülbaren Filtern kann das auch der Laie nach einer Einweisung durch einen Fachmann. Wichtig ist es beim Einbau darauf zu achten, dass das Wachstum von Mikroorganismen durch direkten Lichteinfluss gering gehalten wird. Steht die Anlage im Keller, ist das sicher gegeben, ein Hauswirtschaftsraum mit großem Fenster und direkter Sonneneinstrahlung auf den Hauswasserfilter ist zu vermeiden. Eine Prüfungspflicht für das Wasser hat ein Besitzer eines Einfamilienhauses übrigens nicht, kann das aber bei zertifizierten Laboren auf eigene Kosten und zur eigenen Sicherheit jederzeit veranlassen.

Anders sieht es bei der Legionellenprüfung aus. Hier hat der Gesetzgeber die regelmäßige Prüfung bei folgenden Voraussetzungen angeordnet: Für Betreiber von Anlagen für Trinkwasser mit Warmwasserspeichern über 400 Litern oder Leitungen, in denen sich in den Rohrleitungen bis zur letzten Entnahmestelle mehr als drei Liter Wasser befinden. Oder wenn das Wasser im Rahmen einer öffentlichen oder gewerblichen Tätigkeit abgegeben wird, was u.a. Vermieter von Wohnraum betrifft bzw. in Einrichtungen, in denen Wasser vernebelt, sprich geduscht, werden kann. Stefan Thomas stellt klar: „Legionellen kommen überall dort vor, wo wärmeres Wasser ist, es ist ihr Lebensraum. Sie vermehren sich bei 25 bis 55 Grad, daher ist es wichtig, Warmwasserbehälter auf mindestens 60 Grad zu heizen und nicht an der falschen Stelle zu sparen, weil man ja eh nur bei etwa max. 40 Grad duscht. Außerdem ist darauf zu achten, dass sich Kaltwasserleitungen nicht über 25 Grad erwärmen können, auch das wäre Potential für die Vermehrung von Legionellen. Übrigens, nicht jeder Kontakt mit legionellenhaltigem Wasser führt zu einer Gesundheitsgefährdung. Erst das Einatmen von bakterienhaltigem Wasser in tiefere Lungenabschnitte kann zu Erkrankungen führen.“

So selbstverständlich wie es ist – trinken Sie doch wieder einmal ein Glas Wasser aus der Leitung. Es ist unser wichtigstes und das am stärksten kontrollierte Lebensmittel. Prost!

Ein Energiesparfuchs der Extraklasse

Seit sechs Jahren ist Robin Henke mit pfiffigen Projekten beim Wettbewerb für Schüler dabei

Alles fing mit Omas Nüssen an, die nach der Ernte in Baumwolltaschen trockneten, doch ein Teil schimmelte. „Die Durchlüftung funktionierte im Beutel einfach nicht überall gleich gut“, erklärt Robin Henke. So konstruierte er gemeinsam mit Jan Gabriel und Richard Kunz einen Nusstrockner mit automatischer Wendefunktion, der mit Sonnenenergie betrieben wird. Eine pfiffige Idee, die der damals 13-jährige Schüler im Bastler- und Tüftlerrefugium Bautzener Zuseum e. V. über den Entwurf bis hin zum Apparat zusammenbaute und als sein erstes Energiesparprojekt einreichte.

In diesem Jahr hat der Abiturient vom Schiller-Gymnasium Bautzen eine intelligente Straßenbeleuchtung entwickelt und damit zum sechsten Mal ein Projekt beim Wettbewerb der Stadt, des Technologiefördervereins und der EWB eingereicht. „Ich habe drei LED-Lampen verbaut, von denen eine immer leuchtet“, erläutert Robin sein Modell. „Sobald ein Auto auf der Straße fährt, schalten sich automatisch die Leuchten ein. Damit kann nachts im Straßenverkehr Energie eingespart werden.“

Grundlage für sein Modell ist ein selbst entwickelter Lernbaukasten für jüngere Schüler, in dem etwa Motoren, Mikroprozessoren und Controller liegen, um selbstständig zu bauen und zu programmieren. Erprobt ist der Lernbaukasten, denn Robin gibt jede Woche einen Kurs im Zuseum. Kein Wunder, dass er nicht nur beim EWB-Wettbewerb 2018 ausgezeichnet wurde, sondern auch mit dem zweiten Platz beim Landeswettbewerb „Jugend forscht“ und vom Sächsischen Staatsminister für Kultus.

„Ich bin ein Fan der Energiesparfüchse“, bekennt Andreas Samuel, Technik- und Informatiklehrer und Vorstandsmitglied des Zuseums. „Die EWB

Foto: ©Birte Urban-Eicheler

Robin Henke zeigt sein mehrfach ausgezeichnetes Modell für eine intelligente Straßenbeleuchtung.

fördert damit den kreativen Umgang mit Technologien, die weit über den Unterricht hinausgehen. An Robins Projekten lässt sich sehr gut ablesen, dass seine Fähigkeiten Jahr für Jahr gewachsen sind.“ Robins Mentor weiß, dass jede Schule sehr stolz auf die Wanderpokale ist, wenn die ausgezeichneten Schüler diesen jeweils für ein Jahr in der Schule ausstellen dürfen.

Seit 2009 haben sich daran 13 Schulen aus Bautzen und Pulsnitz mit 683 Schülern beteiligt. Die Wanderpokale bekommen das kreativste und das aktivste Projekt, aber kein Teilnehmer geht hier leer aus, wenn der Bautzener Oberbürgermeister jährlich die Projekte prämiert. Alle dürfen auf ganz besonderen Touren Unternehmen und Institute in der Region besichtigen.

Für Robin Henke war der EWB-Wettbewerb ein Sprungbrett in vielerlei Hinsicht: „Ich konnte mich auch Dank meines Mentors im Zuseum ausprobieren und bin ein Energiesparfuchs, der es mit einem Projekt zu Jugend forscht schaffte. Außerdem war der Wettbewerb für mich eine Plattform, ein Projekt in der Öffentlichkeit zu präsentieren.“ Und auch das will gelernt sein. Auch im nächsten Schuljahr will er nochmal dabei sein.

Energie- und Wasserwerke Bautzen GmbH

Schäfferstraße 44 • 02625 Bautzen

Kundenservice
Telefon: 03591 3752-200
Montag–Donnerstag 8 – 18 Uhr
Freitag 8 – 16 Uhr
Fax: 03591 3752-534
E-Mail: kundenservice@ewbautzen.de
Web: www.ewbautzen.de
Störungen: 03591 3752-375

Beteiligungs- und Betriebsgesellschaft Bautzen mbH

Schäfferstraße 44 • 02625 Bautzen

Kundenservice
Telefon: 03591 4644-0
Fax: 03591 4644-99
E-Mail: info@bb-bautzen.de
Web: www.bb-bautzen.de

Friedhofsverwaltung:
Telefon: 03591 4644-74

Abwasserbeseitigung Bautzen

Schäfferstraße 44 • 02625 Bautzen

Kundenservice
Telefon: 03591 3752-611/631
Fax: 03591 3752-666
E-Mail: info@eabautzen.de
Web: www.bautzen.de

Impressum

Herausgeber
Energie- und Wasserwerke Bautzen GmbH
Schäfferstraße 44 • 02625 Bautzen

Produktion
2dProject GbR • 01279 Dresden • Nagelstraße 1
www.2dproject.de

Druck
addprint AG · Am Spitzberg 8a · 01728 Possendorf
Tel.: 035206-380-0 · Fax: -33 · www.addprint.de